

Still und doch nicht spurlos gegangen

Trauerfeier – Eine Stunde des Gedenkens, Erinnerns und Besinnens

Stendal – Eine Stunde des Gedenkens, Erinnerns und Besinnens veranstaltete das Trauernetzwerk Altmark mit der Stadt Stendal am Donnerstagabend in der Katharinenkirche. Für alle denen kein Abschied möglich war, sei diese Erinnerungsandacht, die in Großstädten schon lange zelebriert werde, zum ersten Mal organisiert worden. Still und doch nicht spurlos verließen Menschen die Erde. Einige einsam ohne Trauerfeier, durchs soziale Netz gefallen oder von Amts wegen beigesetzt andere im engsten Familienkreis ohne Freunde oder Arbeitskollegen. An all diese Menschen wurde erinnert, aber auch denen die sich nicht verabschieden konnten, aus welchen Gründen auch immer, gab es nun diese Möglichkeit. Der Oberbürgermeister Klaus Schmotz lass abwechselnd mit einer Trauernetzbeleite-

rin Namen der Verstorbenen vor. Für jeden Genannten entzündeten Pfarrer Ulrich Paulsen, Hospizmitarbeiterin

Antje Lawson und die freie Trauerrednerin Dorothee Oesemann eine Kerze. Einige Gedenkende zündeten eben-

falls eine Kerze an. Die Zeremonie wurde mit Musik und Textlesungen sowie eine kurze Ansprache umrahmt. kr



Für jeden Verstorbenen entzündeten Dorothee Oesemann (v.l.), Antje Lawson und Pfarrer Ulrich Paulsen eine Kerze.

FOTO: KRUG